



# DAHEIM

Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch

Nr. 2, Dezember 2018



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest,  
sowie Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr wünscht  
allen Flirschern und unseren Gästen**

**der Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und  
euer Bürgermeister**

## AUS DEM INHALT

- 03 **Rückblick**
- 04 **Gemeinde**
- 06 **Heimnachrichten**
- 07 **Tourismusverband**
- 12 **Volksschule**
- 13 **Bücherei / Kindergarten**
- 14 **Schützengilde**
- 16 **Schützenkompanie**
- 17 **Geschichte**

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flirsch, Nr. 109, 6572 Flirsch,  
Tel.: 05447 5217, E-Mail: [gemeinde@flirsch.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@flirsch.tirol.gv.at)  
Layout: Rebecca Peirleitner, Schreinredt 29, 4281  
Mönchdorf, Tel.: 0664/9494268, E-Mail:  
[rebecca\\_groebner@yahoo.de](mailto:rebecca_groebner@yahoo.de)  
Druckfehler vorbehalten!

### INFORMATION

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung, werden Geburtstage und Standesfälle nicht mehr veröffentlicht.

## Saisonspässe in St. Anton zum Einheimischentarif

Wie jedes Jahr können auch heuer wieder Anträge für Saisonspässe zum Einheimischentarif bei den Arlberger Bergbahnen im Gemeindeamt abgeholt werden.

### Preise für Saisonspässe für Einheimische

Erwachsene-OST	€	380,--	(nur St. Anton, St. Christoph, Stuben, Pettneu)
Erwachsene-POOL	€	477,--	(inkl. Lech/Zürs)
Jugendliche	€	278,--	(inkl. Lech/Zürs)
Kinder	€	155,--	(inkl. Lech/Zürs)
Kleinkinder	€	10,--	(inkl. Lech/Zürs)

### Auch die Familienermäßigung für Familien mit mehreren Kindern wird es in der kommenden Saison wieder geben.

Kleinkinder:	ab Geburtsjahrgang 2011	(Altersnachweis erforderlich)
Kinder:	Geburtsjahrgänge 2003 bis 2010	(Altersnachweis erforderlich)
Jugend:	Geburtsjahrgänge 1999 bis 2002	(Schul- bzw. Lehrlingsbestätigung erforderlich)

## Schneeräumung und Parken

Wie alle Jahre möchte die Gemeinde auch heuer wieder vor Winterbeginn darauf aufmerksam machen, dass die Ablagerung von Schnee aus Privatgrundstücken auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen nicht gestattet ist. Bei Zuwiderhandlungen wird die Gemeinde die Kosten für eine allfällige Räumung weiter verrechnen. Weiters darf darum gebeten werden, die Gäste und Besucher darauf hinzuweisen, dass auf dem Gehweg von Flirschegg bis Dorfplatz (jeweils rechte Seite) keine Fahrzeuge parken dürfen.

Die Gemeinde Flirsch ersucht im Sinne der Verkehrssicherheit um Beachtung obiger Punkte.

Gut geräumte Straßen, sind für alle wichtig!

## Rückblick des Bürgermeisters



### Liebe Flirscherinnen und Flirscher!

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, eine kurze Rückschau zu halten.

Im heurigen Jahr hat die Gemeinde neben der Erneuerung der Heizung in der Villa das Glasfasernetz um rund € 120.000,-- erweitert. Dafür erhält die Gemeinde 60 % an Förderung.

Die Wasserleitung vom alten Kohlwaldbassin bis zur UV-Anlage auf der Tanne wurde neu verlegt.

Weiters wurde ein neuer allradbetriebener Ford Pritschenwagen angekauft. Aufgrund des vergangenen Winters hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, auch in Flirsch aus Sicherheitsgründen zur Salzstreuung überzugehen. Dafür wurde ein Salzstreugerät für den Pritschenwagen angeschafft. Ein Salzsilo wird noch kurz vor Weihnachten im Bereich des Silos der Landesstraße aufgestellt.

Sehr froh bin ich darüber, dass die Gemeinde bei den Unwettern im heurigen Jahr nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Positiv hat sich auch beim WKW Stanzertal die finanzielle Situation entwickelt. Es wurde eine Umschuldung durchgeführt und zudem hat sich der Strompreis für die Stromerzeuger sehr gut entwickelt. Es wurde bei der letzten Generalversammlung festgelegt, dass ab dem kommenden Jahr Zinsauszahlungen (jährlich rund € 35.000,-- Anteil Flirsch) an die Gesellschafter erfolgen werden.

Auch unsere Sennerei sowie das Lebensmittelgeschäft sind gut angelaufen. Ich möchte aber nochmals dazu aufrufen, von unserem Geschäft regen Gebrauch zu machen. Es bietet eine große Auswahl und hat eine hervorragende Qualität.

**Wir alle brauchen einen Nahversorger in Flirsch. Denken wir an die Zeit, in der es kein Geschäft gegeben hat.**

Im kommenden Jahr werden wir das Stiegenhaus der Villa erneuern. Damit sind die Sanierungsarbeiten endgültig abgeschlossen.

Es werden über den Winter hindurch Quellmessungen in der Kohlwaldquelle durchgeführt, damit im Frühjahr mit der neuen Quellfassung begonnen werden kann.

Beim Griesbachbegleitweg soll die bestehende Ufermauer bis zur Tanner Brücke erhöht werden. Dadurch kann der Weg ein wenig verbreitert und auch eine ordentliche Absturzsicherung errichtet werden. Diese Arbeiten werden mit € 231.000,-- veranschlagt.

Weiters muss im Bereich Lourdesgrotte eine Hangsicherung errichtet werden, welche mit € 33.000,-- veranschlagt wurde.

Beim Friedhof ist die Planung der Urnenwand abgeschlossen, sodass mit den Arbeiten im kommenden Jahr begonnen werden kann.

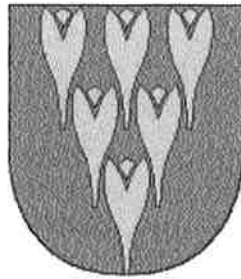
Die Sanierung des Kriegerdenkmales wurde ebenfalls miteinbezogen. Die Gemeinde plant zudem die Straßenbeleuchtung im Bereich Schöpfen zu erneuern und das Glasfasernetz im Ortsgebiet weiter auszubauen.

Mit dieser kurzen Vorschau ins kommende Jahr möchte ich schließen.

**Ich darf wiederum allen, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich mitarbeiten – sei es in den verschiedenen Vereinen oder sonstigen Institutionen – ein großes Dankeschön für ihren großen Einsatz und ihre Arbeitsausprechen.**

**Zum Jahresende wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr Gesundheit und Erfolg!**

Herzlichst, euer Bürgermeister  
Roland Wechner



## AUS DER GEMEINDESTUBE

Nachstehend werden nur Auszüge aus den Protokollen der Gemeinderatssitzungen angeführt:

### Verlängerung Jagdpacht und Bestandsvertrag Jagdhütte der Jagd Mahdberg

Herr Kurt Schädler, Pächter des Jagdgebietes Alpe Mahdberg, hat bei der GGA Flirsch – Almen um Verlängerung der bestehenden Pachtverträge (Jagd und Hütte) angesucht, welche laut Vertrag mit 31.03.2019 auslaufen werden.

Dieser Punkt wurde bereits in der Sitzung vom 07.02.2018 vom Gemeinderat besprochen, heute sollen nun die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden.

#### Verlängerung Pacht Jagd:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, den bestehenden Pachtvertrag bezüglich der Jagd (Pächter Kurt Schädler) für die Dauer von weiteren 10 Jahren bis einschließlich 31.03.2029 zu verlängern.

#### Verlängerung Pacht Hütte:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, den bestehenden Pachtvertrag bezüglich der Jagdhütte (Pächterin Ingrid Schädler) für die Dauer von weiteren 10 Jahren bis einschließlich 31.03.2029 zu verlängern.

### Ankauf Salzsilo und Streugerät für Ford Transit

#### Ankauf Silo:

Bgm. Wechner hat insgesamt 4 Angebote für den Ankauf eines ca. 30-m<sup>3</sup>-Salzsilo's eingeholt und bereits eine Vorauswahl des

in Frage kommenden Silos mit den Gemeindearbeitern getroffen.

Dabei hat die Firma Weisser (Westendorf) einen GFK-Silo (glasfaserverstärkter Kunststoff) des Herstellers Holten (Deutschland) angeboten, welcher für den Bedarf und die Gegebenheiten (Standort) am besten geeignet wäre.

Das Angebot für den Silo (inklusive Schutzanstrich) beläuft sich auf rund € 25.500,00 brutto, als möglicher Liefertermin wird der Zeitraum Jänner bzw. Februar 2019 genannt.

Für den Fall, dass die Lieferung bzw. Inbetriebnahme tatsächlich erst im neuen Jahr erfolgen kann, gibt es bereits eine Zusage der Gemeinde Strengen, das benötigte Salz von dort beziehen zu können.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Ankauf des genannten Silos.

#### Ankauf Streuer:

Für den Ankauf eines Streuers liegen ebenfalls drei Angebote vor, welche ebenfalls gemeinsam mit den Gemeindearbeitern abgestimmt wurden.

Der von der Firma Rietzler angebotene Streuer „Polaro XL“ mit einem Preis von rund € 10.000,00 würde den Zweck am besten erfüllen. Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Ankauf des genannten Streuers.

**Änderung der Richtlinien für die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe (GRB 21.12.2005)**

Der Gemeinderat der Gemeinde Flirsch hat in seiner Sitzung vom 21.12.2005 eine Richtlinie für die Gewährung einer Mietzins- und Annuitätenbeihilfe beschlossen.

Diese Beihilfe wurde im Jahr 2005 mehr oder weniger flächendeckend im ganzen Land Tirol eingeführt, wobei jede Gemeinde damals die Kriterien für eine Anwartschaft (z. B. mindestens 5 Jahre den Hauptwohnsitz in Flirsch) eigenständig definiert hat und die Finanzierung seinerzeit mit 70 : 30 (Land : Gemeinde) vereinbart war.

Das Land Tirol möchte nun tirolweit eine einheitliche Richtlinie für diese Beihilfe schaffen, wobei die Finanzierung nunmehr im Verhältnis 80 : 20 erfolgen soll.

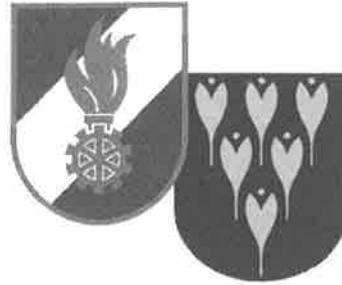
Jeweils einstimmig beschließt der Gemeinderat, die Richtlinie vom 21.12.2005 aufzuheben und die neue, vom Land Tirol vorgelegte Richtlinie anzunehmen.

**Ankauf Grundstück ASFINAG**

Die Gemeinde Flirsch hat von der ASFINAG im Bereich der Deponie („Au“) ein Grundstück mit einem Ausmaß von 1.728 m<sup>2</sup> erhalten, hierfür wurde auch ein Kaufvertrag abgeschlossen.

Für die Verbücherung dieses Kaufvertrages ist es nun jedoch erforderlich, dass ein Gemeinderatsbeschluss als Rechtstitel vorgelegt werden muss.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig den Grundkauf von der ASFINAG entsprechend dem vorliegenden Kaufvertrag.



Sehr geehrte Gemeindebürger,

unsere Freiwillige Feuerwehr in Flirsch leistet im Jahr ca. 500Std. für Einsätze, über 600Std. allgemeine Tätigkeiten und über 850Std. an Übungen, die alle auf freiwilliger Basis geschehen. Jedes einzelne Mitglied ist engagiert und bemüht jeden Gemeindebürger in seiner Not zu helfen. Jedoch sei bedacht, dass alles unentgeltlich geschieht, daher haben wir beschlossen für gewisse Dienstleistungen einen kleinen Unkostenbeitrag zu verlangen. Dieser kommt zur Gänze in die Kameradschaftskassa unserer Wehr, als Entschädigung für die Zeit unserer Mitglieder.

Auch im vergangenen Winter wurde die Freiwillige Feuerwehr Flirsch um Hilfe gerufen um mehrere Dächer von Schneemassen zu befreien.

Jedoch verstehen wir in keinster Weise, dass erbrachte Leistungen, die mit viel körperlicher Arbeit einhergehen als selbstverständlich gesehen werden und die Zahlung für den ausgemachten Unkostenbeitrag nicht oder nur widerwillig erfolgt.

Weiters wurden Schadenersatzforderungen seitens einzelner Bürger gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr Flirsch gestellt. Um solche ärgerlichen und unverständlichen Unannehmlichkeiten in Zukunft zu vermeiden, werden wir leider auf Kosten von Bürger, die unsere Hilfe benötigen, diese Dienste wie z.B.: Dächer/Schneeräumungen nicht mehr erbringen.

mit freundlichen Grüßen

**Wechner Lukas, Kommandant  
Freiwilligen Feuerwehr Flirsch**

**SOZIALE DIENSTE STANZERTAL**  
Gemeindeverband

Seit 01.01.2018 ist der neue Gemeindeverband Soziale Dienste Stanzertal für die Gemeinden St. Anton a/A, Pettneu, Flirsch und Strengen die Soziale Säule des Stanzertals. Die Kernaufgaben des Verbandes sind Beraten. Begleiten. Betreuen. Pflegen!

»Wir beraten, begleiten, betreuen und pflegen im Stanzertal.«



**MOBILE DIENSTE**  
**SOZIALE DIENSTE STANZERTAL**

Der Sozial-und Gesundheitssprengel Stanzertal ist nun Teil des Gemeindeverbandes. Die Aufgaben sind nach wie vor die Betreuung und Pflege zu Hause. 20 Mitarbeiter aus dem mobilen Bereich begleiten bis zu 130 Menschen in ihrem eigenen Umfeld. Bis zu 4 Besuche pro Tag (90 Stunden pro Monat werden vom Land Tirol gefördert) werden 7 Tage die Woche angeboten. So gelingt es, betreuungsbedürftige Menschen, so lange wie möglich in ihren eigenen Wänden zu begleiten. Der Bereich Heilbehelfeverleih und die Zustellung der Essen auf Räder wird auch den Mobilien Diensten zugeordnet und bildet so eine komplette Betreuung und Pflege zu Hause.

Um jedoch den Anforderungen von Betreuung und Pflege auch in Zukunft gerecht zu werden, müssen wir unser Angebot ausweiten. Der Gemeindeverband Soziale Dienste Stanzertal investiert daher im Jahr 2018 und 2019 2 Millionen Euro für eine Erweiterung im Wohn-und Pflegeheim.

**Tagesbetreuung 2019**

Hinzukommen bei den Mobilien Diensten im Herbst 2019 eine Tagesbetreuung für 10 Klienten. 130m<sup>2</sup> werden dafür verwendet um pflegende Angehörige in Zukunft zu entlasten und um die Vereinbarkeit von Arbeit und Betreuung/Pflege für Angehörige zu erleichtern.

Dieses neue Angebot bildet sicher die Herausforderung an diesen Bereich, um die Menschen von Daheim einzuladen, dieses Angebot anzunehmen. Schwerpunkte in der Tagesbetreuung sind sicher, Menschen mit demenziellen Erkrankungen, gut zu Begleiten und dadurch den Angehörigen einen Tag der Entlastung zu schenken. Auch für jene Menschen im Tal, welche von einer 24 Stunden Betreu-

ung betreut werden, könnten wir mit unserem Angebot einen Erholungstag ermöglichen.



**Wohn- und Pflegeheim**  
**SOZIALE DIENSTE STANZERTAL**

Das Wohn-und Pflegeheim Stanzertal hat in Zukunft 35 Bewohnerbetten zur Verfügung. 45 Mitarbeiter bemühen sich täglich, 24-Stunden um das Wohl der Bewohner. Das WUPH war im Jahr 2018 Teil einer Pilotphase. In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, der Abteilung Soziales und dem Gemeindeverband wurden neue Qualitätskriterien und Finanzierungen erarbeitet und unterstützen in Zukunft die Pflegelandschaft in Tirol. Genaue Berechnungen geben die Vorgaben der Mitarbeiteranstellungen und eine Qualifikationsmischung der einzelnen Berufsgruppen. Derzeit ergibt der Durchschnitt der Pflegestufen 4,4 worin sich eine hohe Pflegelastigkeit der Bewohner darstellt.

**Zukunft des Wohn-und Pflegeheimes:**

Durch die Erweiterung und der Investition der Gemeinden, hoffen wir auf die Inbetriebnahme der Betten im Juli 2019. Die Bedarfsliste, welche derzeit im Verband besteht, wird dadurch sicher etwas entschärft, um wieder Entlastung für pflegende Angehörige spürbar zu machen.

**Kümmerner**

Die Beratungsstelle des Stanzertal ist nicht mehr wegzudenken. Beratung und Begleitung von Menschen in Notlagen werden in Zukunft immer wichtiger. Auch in unserem Tal gibt es Menschen und Familien, welche für kurze Zeit eine Begleitung benötigen. Ob eine Hilfestellung bei der Suche nach einer Unterstützung oder um den Betreuungsplan bei der Pflege zu optimieren. Krankheiten und das Alter sind ja nicht immer sehr geradlinig im Verlauf. Daher müssen von Zeit zu Zeit wieder Betreuungspläne evaluiert oder erneuert werden. Da bildet das soziale Netzwerk im Tal oder im Bezirk neue Möglichkeiten wieder die Begleitung zu optimieren.



Tourismusverband  
St. Anton am Arlberg  
Ortsstelle Flirsch

St. Anton  ARLBERG

Tel. +43 5447 5564 Fax + 43 5447 55644  
[flirsch@stantonamarlberg.com](mailto:flirsch@stantonamarlberg.com)  
[www.stantonamarlberg.com](http://www.stantonamarlberg.com)

### Öffnungszeiten Informationsbüro Flirsch

Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

### Busverkehr in der Wintersaison

**Skibus** (kostenfrei): Teilbetrieb: 30.11. bis 14.12.2018 und 22.04. bis 28.04.2019  
Vollbetrieb: 15.12.2018 bis 21.04.2019  
**Verwallbus** (kostenpflichtig): 15.12.2018 bis 28.04.2019  
**Nachtbus** (kostenpflichtig): Wochenenden: 30.11./01.12.2018 und 07.12. / 08.12.2018  
Vollbetrieb: 14.12.2018 bis 21.04.2019  
**Bus zur Skishow** (kostenfrei): 30.12.2018 und  
jeden Mittwoch ab 16.01.2018 bis voraussichtlich 03.04.2019

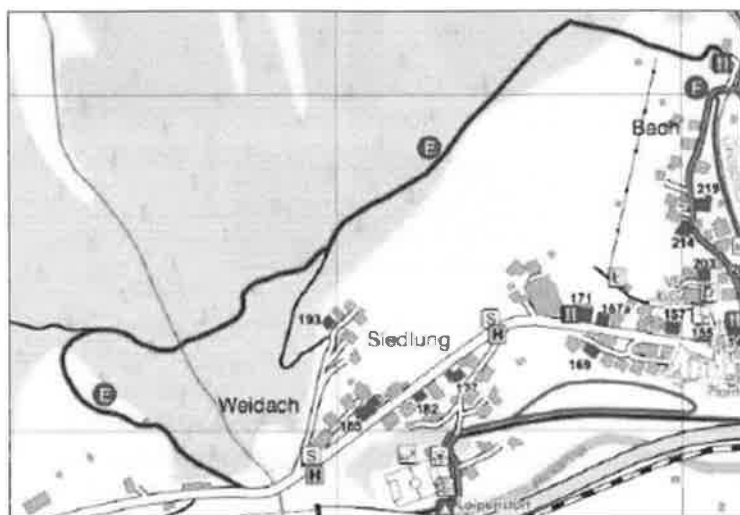
Außerdem möchten wir auch dieses Jahr auf die Möglichkeit einer Saisonkarte für die Nachtbusse hinweisen. Gedacht ist diese Karte für Mitarbeiter, die den Bus regelmäßig benutzen wollen. Kosten:

Nachtbus St. Anton am Arlberg	€ 175.--
Nachtbus Stanzertal	€ 250.--

Die Tickets können am Gemeindeamt St. Anton am Arlberg unter folgenden Voraussetzungen erworben werden:

1. Bestätigung des Arbeitgebers
2. Meldebestätigung über die Unterkunft
3. Lichtbild
4. Die Kosten sind bar zu begleichen

**Änderungen vorbehalten. Fahrpläne** für alle Busse sind im Informationsbüro erhältlich.



### Winterwanderweg Bergwalweg

Da die Nachfrage an alternativen Wintersportmöglichkeiten, wie Winterwandern, immer mehr steigt, werden wir ab heuer, wenn es die Schneebedingungen zulassen, vom Ortsteil Bach, vorbei am Fuxloch bis zur Abzweigung Ansbacher Hütte und weiter zum Anschluss Dorfstraße einen Winterwanderweg errichten, welcher maschinell präpariert wird. Im Endausbau soll dieser Weg bis Schnann Althaus führen.

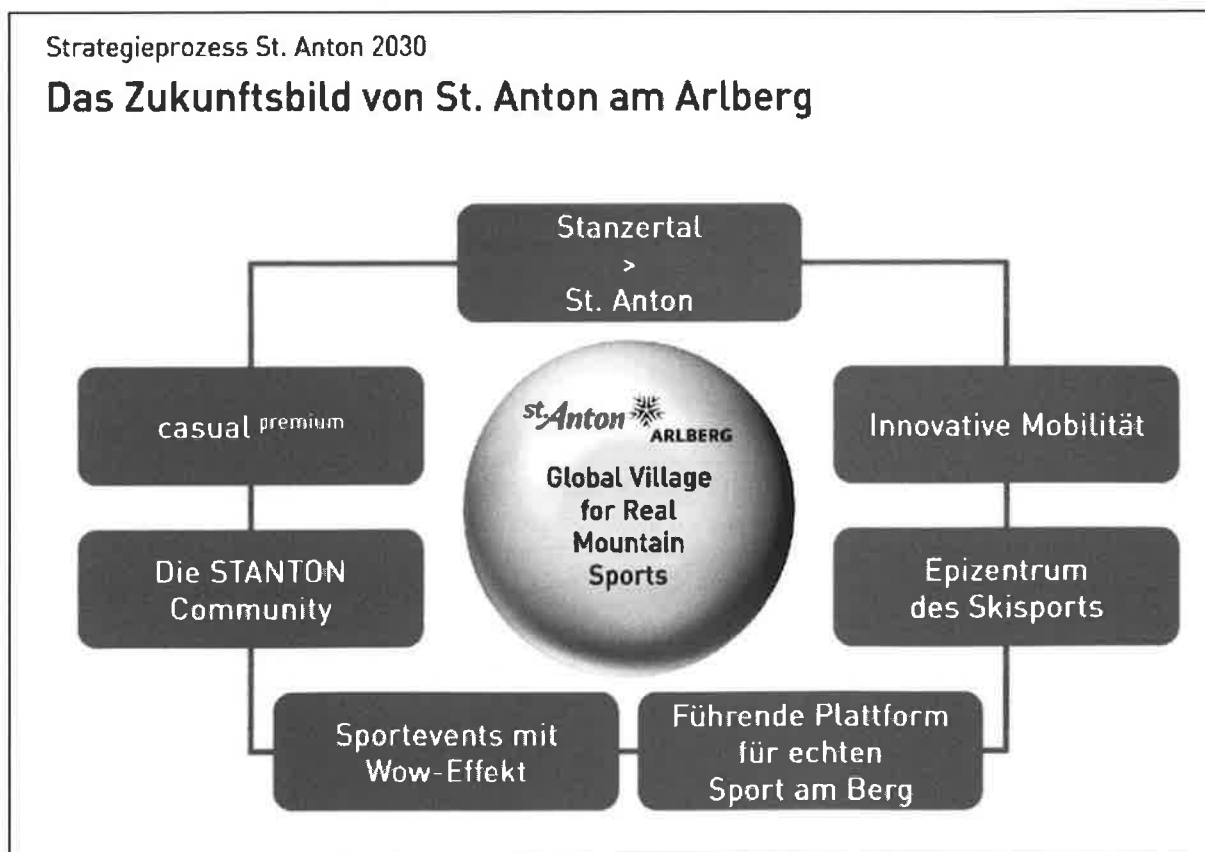
**Vollversammlung des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg**

Am 26. November fand die Generalversammlung des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg statt. Nach einem erfolgreichen und interessanten Bericht des Geschäftsführers Martin Ebster berichtete Steuerberater Mag. Matthäus Spiss über den Jahresabschluss 2017. Der Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet.

Auf der Tagesordnung stand der Antrag auf Erhöhung der Aufenthaltsabgabe sowie des Promillesatzes. Sowohl die Festsetzung der Ortstaxe auf ganzjährig € 3,00 als auch die Anpassung des Promillesatzes auf 15,4 Promille (ohne den Fondbeitrag von 1,2 Promille) wurde mit fast 96% JA-Stimmen befürwortet.

Die notwendige Erhöhung wurde von Obmann Josef Chodakowsky u.a. mit großen Projekten und Investitionen in den nächsten Jahren begründet, welche sich durch den Strategieprozess „St. Anton 2030“ ergeben haben.

In diesem Strategieprozess „St. Anton 2030“ hat sich in den vergangenen Monaten eine engagierte Projektgruppe bestehend aus Vertretern von Gemeinden, Tourismusverband, Bergbahnen und verschiedenen Leistungsträgern der Region in Zusammenarbeit mit einer externen Firma mit der zukünftigen Ausrichtung der Ferienregion St. Anton am Arlberg und des gesamten Stanzertals beschäftigt. In mehreren Workshops wurde analysiert, interviewt und beraten. Das Zukunftsbild wurde in Kurzform wie folgt präsentiert:



**Saisonstart der Arlberger Bergbahnen:**

Die Anlagen in St. Anton, St. Christoph und Stuben sowie Lech und Zürs sind seit Freitag, 30. November 2018 in Betrieb. In der Zeit von 30. November bis 7. Dezember werden die Skipässe zum ermäßigten Schneekristall-Tarif angeboten. Von 8. bis 21. Dezember gelten die Wedelwochen-Tarife. Änderungen vorbehalten.



**Skilift**

Unser Skilift im Ortszentrum von Flirsch wurde im heurigen Sommer einer großen technischen Prüfung unterzogen. Nach einigen Investitionen kann der Lift, sobald es die Schneebedingungen zulassen wieder in Betrieb gehen. Die Pisten werden regelmäßig mechanisch präpariert und bei entsprechenden Temperaturen beschneit. Die meisten Einwohner von Flirsch haben bei unserem kleinen Dorflift, in jungen Jahren, das Skifahren erlernt. Damit auch weiterhin die Jüngsten unserer Gemeinde ihre ersten Schwünge beim „Flirscher Lift“ drehen können, wurde letztes Jahr eine Schneelanze angeschafft. Diese ermöglicht es, bei entsprechenden Temperaturen, für eine perfekt präparierte Piste zu sorgen auch in schneearmen Wintern.

**Öffnungszeiten:** je nach Schneelage ab Ende Dezember

Samstag, Sonn- und Feiertage sowie während der österreichischen Schulferien

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr / 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Übrige Werktage: 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

<b>Preise:</b>	<b>Tageskarte:</b>	Erwachsene	€ 10.-
		Kinder	€ 5.-
	<b>Halbtageskarte:</b>	Erwachsene	€ 8.-
		Kinder	€ 4.-
	<b>Saisonkarte:</b>	Erwachsene	€ 60.-
		Kinder	€ 45.-

**Boulderbase**

Die 80 m<sup>2</sup> große Kletterwand in den Räumlichkeiten der Volksschule Flirsch ist beliebig verstellbar. Bouldern ist in allen Schwierigkeitsgraden möglich – vom Anfänger bis zum Profi. Ideal für Kinder und Einsteiger, da durch die 30 cm starken Absprungmatten kaum ein Risiko besteht. Beste Trainingsmöglichkeiten im Winter.

**Öffnungszeiten (November – April):** Dienstag und Freitag 18.00 – 22.00 Uhr

<b>Preise:</b>	<b>Tageskarte:</b>	Erwachsene (ab 18 J.)	€ 5.-
		Jugendliche (15-18 J.) und Studenten	€ 4.-
		Kinder (6-14 J.)	€ 2,50
	<b>Zehnerblock:</b>	Erwachsene (ab 18 J.)	€ 45.-
		Jugendliche (15-18 J.) und Studenten	€ 35.-
		Kinder (6-14 J.)	€ 15.-

**ARLBERG Sennerei in Flirsch**

Seit der Neueröffnung der ARLBERG Sennerei sowie dem Nahversorger Nah und Frisch ist nun ein Jahr vergangen. Sowohl von den Einheimischen als auch von Gästen wurde das Geschäft sehr gut angenommen.



Die ARLBERG Sennerei in Flirsch ist ganzjährig in Betrieb.

Produkte: Butter, Naturjoghurt, Fruchtjoghurt, Arlberger-Schnittkäse (35% F.i.T.), Stanzertaler-Schnittkäse (45% F.i.T.), veredelte Schnittkäse wie Kräuterkäse, Mostkäse, ...

**Öffnungszeiten:**

Montag – Samstag: 07.30 bis 12.00 / 15.00 – 18.00 Uhr.

Vorbestellung per email: [info@arlbergsennerei.at](mailto:info@arlbergsennerei.at)

**Wintersportsaison 2018/19 - Zwischen Kultstatus und Moderne****„Adventzauber im Park“ – Vorweihnachtszeit auf Tirolerisch**

Weihnachtsstimmung macht sich in St. Anton am Arlberg schon vor dem Beginn der Skisaison breit: Seit **25. November** läuten die Glöckchen beim „Adventzauber im Park“ rund um das Museum St. Anton. Auf dem Erlebnisweg laden Themenplätze zum Verweilen und Naschen der lokaltypischen „Kiachla“ ein. Besucher gestalten dort individuelle Weihnachtskarten, Kinder basteln in der Wichtelstube oder backen Plätzchen mit den Profi-Konditoren. Zudem erzählen Einheimische Weihnachtsmärchen in einer Waldhütte. Weitere Termine: **2., 6., 8., 9. und 16. Dezember 2018.**

**„Après-Ski-Hits 2019“ – RTL II filmt und feiert im Mooserwirt**

Schunkeln empfohlen, Mitsingen erwünscht! Auf der alljährlichen RTL-II-Party im Mooserwirt an der Talabfahrt von St. Anton am Arlberg hören Wintersportler als erste, welche Songs in der neuen Saison angesagt sind. Internationale Stars und Sternchen werden zu den Aufzeichnungen der „Après-Ski-Hits 2019“ am **8. Dezember** erwartet. Vor der Leinwand im Außenbereich verpassen auch ruhiger Gesonnene keinen Höhepunkt. Der Eintritt ist frei.

**Die ProSieben Wintergames im Dezember 2018**

Im Kajak und auf Schnee-Motorrädern fahren wagemutige Promis in „Die ProSieben Wintergames“ die Skipisten hinunter – am **14. und 15. Dezember** live in St. Anton am Arlberg. Unter anderem treten an: Stefan Mross, Anna-Carina Woitschack, Paul Janke, Jessica Paszka,



Joey Kelly, Jana Julie Kilka, Lucas Cordalis, Miriam Höller, Jürgen Milski und Antonia aus Tirol. Am ersten Abend messen sich die Stars beim Snow-Kajak: Nicht im Wildwasser, sondern auf der Skipiste rasen die Promisportler durch einen herausfordernden Parcours aus Steilkurven und Schanzen im Einzel- sowie Doppelkajak. In der Disziplin „Schnee-Schwalbe“ zeigen die Promis in „Die ProSieben Wintergames“ am Samstag, was aus PS-starken Schnee-Motorrädern beim Massenstart auf der eisigen Rennstrecke und auf der

Slalom-Piste herauszuholen ist. Außergewöhnlicher Spitzensport gepaart mit reichlich Nervenkitzel: „Die ProSieben Wintergames“ werden live um 20:15 Uhr aus St. Anton auf ProSieben übertragen. Bis zu 3.000 FREITICKETS pro Filmtag, erhältlich im Informationsbüro.

**Weihnachtskonzert – Im Bann der Wiltener Sängerknaben**

Stimmungsvoller Jahresausklang in St. Anton: Beim Weihnachtskonzert der Wiltener Sängerknaben am **27. Dezember** im großen Arlbergsaal lassen Besucher ab 20 Uhr beschwingt und festlich das vergangene Jahr Revue passieren. Mit rund 160 Mitgliedern zählt der Knabenchor aus Innsbruck zu den traditionsreichsten Gesangsvereinen des Alpenraums, seine Geschichte reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück.

**Skishow „Schneetreiben“ – Wenn die Piste zur Leinwand wird**

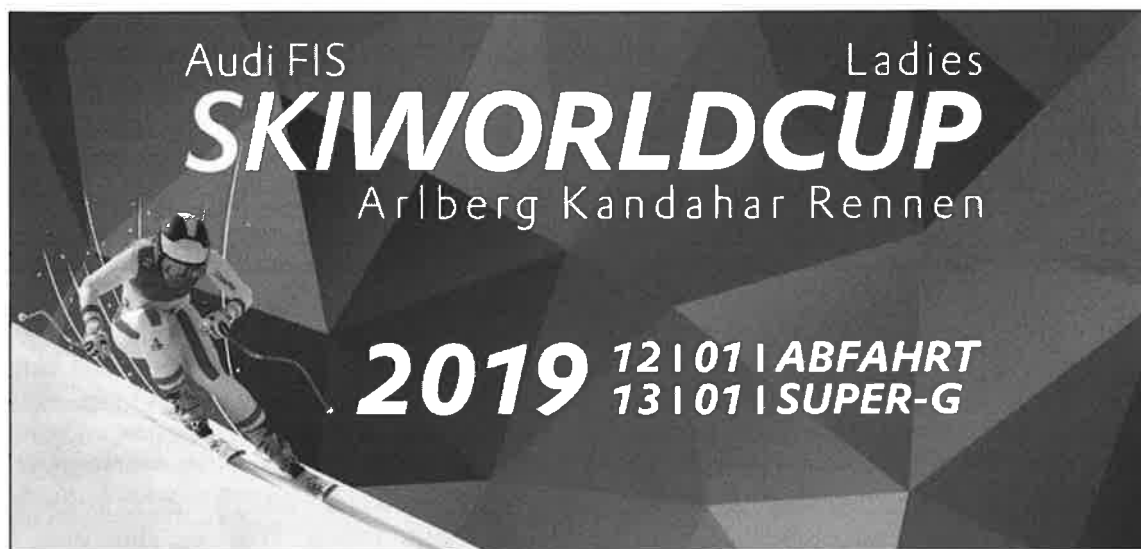
Auf den Hang projizierte Bilder, Filme und ein feuriges Finale: Jeden Mittwochabend verwandelt sich das Karl-Schranz-Zielstadion in St. Anton für die Skishow „Schneetreiben“ in ein überdimensionales Outdoor-Kino. 150 Akteure auf Brettern führen wie im Zeitraffer die Geschichte des Wintersports am Arlberg vor – historische Ski-Ausrüstung inklusive. Auftakt ist am **30. Dezember**. Ab **16. Januar 2019** präsentieren der Tourismusverband St. Anton am Arlberg, die Skischule Arlberg und die Arlberger Bergbahnen die rund 45-minütige Show immer mittwochs um 21 Uhr, der Eintritt ist frei. Wer mag, verfolgt das bunte Treiben aus der Show-Lounge oder vom Stadiondach. Die Tickets sind limitiert und kosten 30 €/Pers. inkl. Buffet und Getränke.

**Arlberger Neujahrskonzert – Schwungvoller Start in 2019**

Unter der Leitung von Prof. Dr. Rudolf Streicher, Präsident der Wiener Symphoniker und St. Antoner Ehrenbürger, findet am Donnerstag, **3. Januar 2019** das alljährliche Arlberger Neujahrskonzert statt. Das Ambassade Orchester Wien sorgt für klassische Melodien auf hohem Niveau, die WM-Halle des ARLBERG-well.com für den passenden akustischen Rahmen.

**Audi FIS Ski World Cup Ladies 2019 – Arlberg Kandahar Rennen**

Am **12. und 13. Januar 2019** gastiert in St. Anton am Arlberg die internationale Ski-Elite der Damen, um sich in den beiden schnellsten Alpin-Disziplinen zu messen. Bei Abfahrt und Super-G kämpfen die Teilnehmerinnen des Audi FIS Ski Weltcups um Hundertstelsekunden, wertvolle Punkte sowie sportliches Renommee – und das an dem Ort, wo alles begann. Als vor 91 Jahren das erste Rennen dieser Art in St. Anton ausgetragen wurde, stieß die rasante Arlberg-Kandahar-Piste in der Skiwelt auf so viel Respekt wie Euphorie: Beim ersten offiziellen Wettkampf 1928 nahmen bereits 45 Läufer teil, ein Jahr später schon 130. Mittlerweile findet das Rennen auf der neuen Karl-Schranz-Kandahar-Strecke am Kapall statt. [www.arlbergkandaharrennen.com](http://www.arlbergkandaharrennen.com)



**Veranstaltungen und Termine im Dezember und Jänner**

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2., 6., 8., 9. und 16.12.2018 | „Adventzauber im Park“ und Weihnachtsmarkt    |
| 05.12.2018                    | Arlberg-Pass Krampalar-Lauf                   |
| 08.12.2018                    | RTL-II-Après-Ski-Hits im Mooserwirt           |
| <b>09.12.2018</b>             | <b>Adventsingen in Flirsch</b>                |
| 13. und 14.12.2018            | ProSieben Wintergames in St. Anton am Arlberg |
| 27.12.2018                    | Konzert der Wiltener Sängerknaben             |
| 30.12.2018                    | Skishow mit Feuerwerk                         |
| 03.01.2019                    | Arlberger Neujahrskonzert                     |
| 12. und 13.01.2019            | FIS Skiweltcup Damen                          |

**Änderungen vorbehalten.** Genaue Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf [www.stantonamarlberg.com](http://www.stantonamarlberg.com) oder erhalten Sie im Informationsbüro

**Tourismusverband St. Anton am Arlberg**  
**Ortsstelle Flirsch**  
 Traxl Silvia, Streng Janine



## News aus der Volksschule

Im heurigen Schuljahr besuchen 42 Schülerinnen und Schüler in 2 Klassen die Volksschule. Bei uns ist immer etwas los: Das „Buddyprojekt“ ist bei Kindern und Lehrpersonen sehr beliebt. Dabei helfen und unterstützen ältere Schüler die Jüngeren. Auch die Lesepatinnen sind wieder fleißig: Mittwochs kommen Freiwillige, um nach der Pause mit den Kindern zu lesen. Die Lesekinder freuen sich immer sehr auf diese Abwechslung. Ein herzliches Dankeschön an alle Lesepatinnen für die wertvolle Zeit!

Ein weiteres Projekt startete heuer im Oktober: Edi Alber aus St. Anton hat sich bereit erklärt, mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Schulstufe eine Krippe zu bauen. Waldaufseher Thomas Pfeifer hat im Beisein der interessierten Kinder einen Baum gefällt und anschließend für die Krippe eine Holzscheibe vom gefällten Fichtenbaum herunter geschnitten. Auf dieser Grundfläche entstanden in drei

Doppelstunden individuelle Krippen aus Naturmaterialien. Ein tolles Erlebnis! Fotos können auf der Homepage der VS Flirsch angesehen werden: <http://www.vs-flirsch.tsn.at/>

Die Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Dorf ist für unsere Schulgemeinschaft sehr bereichernd. Mit großer Vorfreude übte der Schulchor auf das gemeinsame Adventsingen mit dem Kirchenchor und der Bläsergruppe der Musikkapelle. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten! Gerne nehmen wir auch Angebote an, das Wirken von Vereinen kennen zu lernen. Durch Lernen, Spielen und spielend Lernen erwerben die Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten. Mit neuen Spielen unterstützte uns heuer Fam. Martin Matt und wir bedanken uns herzlich dafür. Die Kinder und das Lehrerteam der Volksschule Flirsch wünschen allen Flirschern und Flirschern Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2019!!!



## LESEN LIEBEN LERNEN

Seit nun mehr vier Jahren engagiert sich unser sechsköpfige Team in der Öffentlichen Bücherei im Schulgebäude der Volksschule Flirsch. Conny Juen, Melanie Matt, Madlen Juen, Tanja Mairginter, Sonja Traxl und Jennifer Wolf halten das Sortiment auf aktuellem Stand. Besonders am Herzen liegt uns die mittlerweile umfangreiche Auswahl an Jugendliteratur – das schlägt sich auch in den Mitgliederzahlen nieder:

Dieses Jahr entschieden sich –sehr zu unserer Freude - einige Jugendliche Mitglieder der Bücherei zu werden. Die Bücherei ist – nicht zuletzt auch wegen des Standorts - zugleich Schulbibliothek. Die Volksschule Flirsch ist eine Buchklubschule und hat das Gütesiegel Lesen. Diese Auszeichnung ist verdient: Rund um das Jahr werden die SchülerInnen mit Aktionen für das Lesen begeistert. Das führt mittlerweile dazu, dass Flirscher Schulkinder im Laufe ihrer Volksschulzeit mindestens 160 Bücher lesen. Neben der umfangreichen Auswahl an Büchern können in der Bücherei auch Spiele (Brettspiele und Tiptoi) und DVDs ausgeliehen werden. Eine Aktion mit Tradition ist die Sommerferien-Lesepass Aktion:

Alle Kinder werden von uns eingeladen, die Bücherei auch in den Sommerferien zu besuchen. Für jedes gelesene Buch gibt es einen Stempel. Am Ende der Ferien wartet auf die Kinder eine Feier mit Geschenken. Als besonderes Highlight begleitete dieses Jahr unser Lesewurm die Aktion:

Mit jedem gelesenen Buch wuchs der Wurm um einen Ring (ca. 2cm) und erreichte zur Freude der Kinder am Ende der Ferien eine Länge von fast sechs Metern! Ideen wie diese sind es, die jedes Jahr mehr Kinder dazu bewegen, an dem Projekt teilzunehmen. Kinder können nicht früh genug mit Büchern in Kontakt kommen. Gerade beim Vorlesen gilt: Je früher, desto besser! Frühe Leseförderung führt bei Kleinkindern zu einem erheblich größeren Wortschatz, fördert Konzentration, Merkfähigkeit und die Fantasie. Gemeinsame Lesezeit fördert die Bindung zwischen Kind und Eltern und gibt dem Kind Zeit zu ruhen. Kinder entwickeln mit Hilfe von Geschichten Einfühlungsvermögen und natürlich nicht zu vergessen: Lesen macht Spaß!

Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, dass es seit Oktober im Kindergarten Flirsch wieder den Lesetisch gibt. Dadurch wird auch unseren Kleinsten ermöglicht, sich bequem im Zuge ihres Kindergartenvormittags altersgerechte

Bücher auszuborgen. Vor allem von Kindern wird die Bücherei gut angenommen und entwickelt sich immer mehr zu einem Ort der Begegnung: Kinder treffen sich, spielen und tauschen Geschichten aus. Genau deshalb macht uns die Arbeit viel Spaß und motiviert uns für die Zukunft sowohl für bereits etablierte Projekte, wie unsere Bastelnachmittage im Herbst als auch für neue Ideen.

Auch bei unseren erwachsenen Leserinnen sind wir sehr bemüht, auf deren persönliche Wünsche und Lesevorlieben einzugehen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch!

**Öffnungszeiten: jeden Dienstag von 17Uhr bis 18Uhr 30 (außer Feiertage)**

## LATERNENFEST

Anlässlich des Laternenfestes am 11. November mit anschließendem gemütlichen Beisammensein unterstützen folgende Vereine den Kindergarten Flirsch: Flirscher Tuifl, Feuerwehr, Jungbauern, Bäckerei Ruetz und Hotel Alte Post (Fam. Tandl)! Ein herzliches Dankeschön an alle für die großzügige Spende von € 825, sagen die Kindergartenkinder, die Assistentinnen Anette Lorenz und Tina Zangerl, sowie die Kindergartenpädagoginnen Margret Schnitzler und Patricia Ehart:

Die Vereine spendierten Kastanien, Kinderpunsch, Glühwein, Hot Dogs und die Mamas machten Süßes und Pikantes. Den Erlös bekommen die Kindergartenkinder für tolle Spielsachen.



# Dorfmeisterschaft 2018



## Ergebnisliste Vereins- und Gruppenwertung:

Rang:	Gruppe:	Teilnehmer:	Ringe:
1.	Gilde 1	Luzia Hauser, Juen Rudolf, Wolf Julius	315,7
2.	Schuachters	Falch Andreas, Falch Michelle, Neuhauser Mario	313,2
3.	Gilde 2	Juen Wolfgang, Juen Andreas, Ladner Rene	312,4
4.	Jumas	Juen Angelika, Juen Friedrich, Juen Anabell	312,2
5.	Die junga Schitza	Hauser Simon, Huter Johannes, Huter Larissa	311,4
6.	Schiclub 1	Hauser Katharina, Zangerl Georg, Weinseisen Clemens	310,0
7.	Kompanie 1	Matt Christian, Traxl Rainer, Huter Hermann	308,6
8.	Schiclub 2	Achenrainer Christine, Hauser Rudolf, Glatz Helene	306,9
9.	Schnanner Drajer	Korber Gabi, Korber Albert, Strolz Marion	302,6
10.	Pardöller Schneller	Ladner Anja, Pfeifer Thomas, Lechleitner Lukas	300,6
11.	Schiclub 3	Glatz Gerhard, Traxl Linda, Traxl Stefan	286,7
12.	Protzenegger	Neuhauser Josef, Sarah u. Lena	264,4

## Ergebnisliste Einzelwertung:

**Kinder:**

1. Neuhauser Sarah, 2. Traxl Linda, 3. Neuhauser Lena

**Jugend:**

1. Falch Michelle, 2. Hauser Simon, 3. Huter Larissa

**Herren Allgemein:**

1. Juen Wolfgang, 2. Juen Rudolf, 3. Falch Andreas

**Damen Allgemein:**

1. Hauser Luzia, 2. Achenrainer Christine, 3. Juen Angelika



Finalisten 2018

Im Finale der besten 8 ging Frau **Falch Michelle** als **Dorfmeister 2018** hervor



## Schützenkompanie



Flirsch

### LANDES-JUNGSCHÜTZENSCHIESSEN am 20./21. APRIL 2018 IN LIENZ

Simon Hauser	1. Rang	86,3 Ringe	Landessieger	Jungschützen Stehend frei
Michelle Falch	2. Rang	91,7 Ringe	Vize-Landessiegerin	Jungmarkedenderinnen Stehend frei
Larissa Huter	4. Rang	82,8 Ringe	4. Rang	Jungmarkedenderinnen Stehend frei

Unsere Jungschützen haben auch erfolgreich am Gedenkschiessen „100 Jahre Ende Erster Weltkrieg“, Talschiessen, Bezirksschiessen und Viertelschiessen teilgenommen.

### TAL-JUNGSCHÜTZENSCHIESSEN IN PETTNEU

Am 19. Oktober wurde das 4. Taljungschützenschießen am Schießstand in Pettneu durchgeführt.

Maria Huter	116 Ringe	1. Rang	Marketenderinnen
Mathias Huter	128 Ringe	1. Rang	Jungschützen 1
Daniel Huter	129 Ringe	1. Rang	Jungschützen 2
Rene Zangerl	119 Ringe	2. Rang	Jungschützen 2
Simon Hauser	122 Ringe	1. Rang	Stehend Frei
Hannah Kathrein	100 Ringe	2. Rang	Stehend Frei
Michelle Falch	99 Ringe	3. Rang	Stehend Frei
Larissa Huter	71 Ringe	4. Rang	Stehend Frei

Die heuer zum dritten Mal ausgeschossene Jungschützenkette der Talschaft Stanzertal, sicherte sich mit einem gesamt Teiler von 200,1, Maria Huter. Somit bleibt die Kette ein weiteres Jahr in unserer Kompanie. Den Tagessieg sicherte sich Daniel Huter mit 134,5 Ringen vor Mathias Huter mit 133,8 Ringen und Simon Hauser mit 129,5 Ringen stehend frei.





**„Pro perpetua rei memoria“.**

Über den Umbau des Flirscher Widums im Jahre 1771/ Karl C. Berger und Ingrid Rittler

Was heute als Personenstandsregister bezeichnet wird, nannte man früher Matriken. Das Führen dieser personenbezogenen Aufzeichnungen – die Daten zu Geburt/Taufe, Hochzeit und Tod/Begräbnis – basiert auf Beschlüssen des Konzils von Trient – allerdings hielten sich viele Pfarren nicht an diese Verordnung. In Flirsch fing Kurat Gregor Gritsch (+ 1656?), ein in Hötting/Innsbruck geborener Geistlicher, im Jahre 1644 – und damit 81 Jahre verspätet – mit der Aufzeichnung der Geburten bzw. der Taufen an, indem er das erste Geburtenbuch unserer Gemeinde anlegte. In den Matrikenbüchern findet sich allerlei Interessantes, auch weil sie – je nach Eifer des Schreibers – mitunter ergänzt und mit Notizen erweitert wurden.

So auch das erste Flirscher Taufbuch. Die Taufeinträge enden zwar im April 1717 mit dem Eintrag über den unmittelbar nach der Geburt verstorbenen Säugling Johann Geiger. Doch 64 Jahre später wurde in den leer gebliebenen Seiten ein ausführlicher Bericht „Pro perpetua rei memoria“ – Zur dauerhaften Erinnerung dieser Angelegenheiten – verfasst. Mit „diesen Angelegenheiten“ war der Neu- bzw. Erweiterungsbau des Widums gemeint.

Schreiber des lateinischen Textes war Josef Schrott (1721?-1788), der 18 Jahre als Kurat in Grins wirkte und mit 1. August 1770 die Kuratie Flirsch übernahm. Schrott war zweifellos ein sehr belesener Geistlicher: In der Pfarrbibliothek finden sich heute noch zahlreiche Bücher aus seinem Besitz. Gleichzeitig dürfte Schrott auch eine hartnäckige, vielleicht etwas eigensinnige Person gewesen sein. Dies ist auf jeden Fall im letzten Textabschnitt zwischen den Zeilen heraus zu lesen: Der Umbau 1770/71 scheint wohl nicht ganz konfliktfrei gewesen zu sein. Der Kurat schreibt: „Das erste, das ich unternommen habe nach dem Eintritt in diese Kuratie, und höchst notwendige, war ein Neubau oder die Renovierung des Widums, wie von meinem Vorgänger (...) seit langer Zeit scharf gefordert wurde. Aus diesem Grund habe ich in kaum dreimonatigem

*Einwirken die Gemeinde zur Einigkeit geführt und im Herbst das Fundament ausgehoben, aus der Pfarrwiese die Steine für das Gebäude ausgegraben und dadurch die Wiese gesäubert. 1771 im Frühling wurde der Bau errichtet und bis Ende Mai das Dach aufgesetzt. Zu dieser Zeit hat der Meister der Steinbrecher Matthäus Grissemann das Auge verletzt, was insgesamt ein einziges Unglück war. Sonst war glücklicherweise alles erfreulich durchgeführt. Leiter war Joseph Senn, Müller am Ort.“*

Dieser Joseph Senn war damals im Alter von 37 Jahren. Als er die Bauleitung für das Widum übernommen hatte, war seine Frau Anna Katharina gerade zum achten Mal schwanger. Drei Kinder – zwei Buben und ein Mädchen – aber waren dem Ehepaar bereits unmittelbar nach der Geburt verstorben. Ihr ältester Sohn Franz Michael war zu jener Zeit 12 Jahre alt. Er sollte später Richter von Pfunds und einflussreicher Anführer bei den Aufständen gegen Bayern werden. Wahrscheinlich hat er seinen Vater auf der Baustelle manchmal begleitet oder ihm sogar geholfen. Gleiches gilt wohl für seinen anderen Sohn Johann Joseph. Der damals sechsjährige Knabe folgte Jahre später seinem Vater als Müller nach, 1814 wurde er erster Bürgermeister von Flirsch und war Bauleiter beim Erweiterungsbau der Pfarrkirche. Das Widum selbst wurde 1771 zu jenem Gebäude erweitert, welches im Wesentlichen heute noch steht. Im heutigen Bau steckt also noch der Vorgängerbau, der wohl im 17. Jahrhundert errichtet wurde (1625: Umbau der Kirche). Durch den Bericht des Kuraten bekommt man einen Eindruck vom Äußeren des alten Widums vor dem Umbau. Hier einige Auszüge:

*„Die Kenntnis, wie das Aussehen des alt-ehrwürdigen Gebäudes war, kann man aus den stehengebliebenen Ecken schließen, weil von den alten Mauern nichts weiter zerstört ist außer der Vorratskammer, die am Platz vor den neuen Fenstern der Küche aufgestellt war, den Herd und dem vorgebaut die öffentliche Latrine (...) In weiterer Folge ist zu notieren: 1. eine Tür des alten Hauses (...) ist an der Stelle der Fenster nach moderner Art; (...)*

4. das Speisezimmer war früher bei den beiden anderen Fenstern eingerichtet, von denen eines war, wo nun die große Tür ist, genannt die Haupttür; (...) 5. der hölzerne Schlafraum war zur Zeit der Pastoralvisitation der einzige, der dem Erzbischof Leopold 1751 für die Übernachtung zur Verfügung stand; und dessen nächster Abort diente dem ganzen Haus, aber NB: an dieser Schlafkammer habe ich nichts geändert. 6. die Mauern der Küche und das Gewölbe sind dieselben, und auch alles andere ist unverändert bis auf den Kamin und das Ofenloch. Die Feuerstelle und ein Fenster waren da wo nun das Haustor ist; [...] wo jetzt das Wasserrohr links der Tür zur neuen Küche ist war die Stiege, die in den einzigen Keller des Hauses führte. [...] 8. Der Garten war dort, wo nun der Neubau ist. 9. Wo jetzt wirklich der Garten ist, war ein Hügel, der sehr gut eingeebnet wurde. 10. wo nun der Garten auf der linken Seite der Haupttür, oder wo nun der Zugang zum Garten ist, war früher die Miststatt oder auch der Abfluss. 11. Aus Holz gebaut war angrenzend der Stall und westlich der Grund des Mesners. [...] 13. Auch das Aussehen des alten Hauses im nördlichen Teil war mit den zwei Fensterchen einzigartig, von denen das eine in die Haustür, das andere ober der Decke des Speisezimmers bei der Küchenkammer sichtbar waren. Die Ostseite war mit sechs Fenstern versehen, keineswegs gleichartig, sondern eines immer größer als das andere.“

Die Ausführungen sind etwas verwirrend und man braucht einige Zeit, um sich halbwegs zu Recht zu finden. Das Wichtigste: Der ältere Bauern besteht aus dem nordöstlichen, unterkellerten Teil und war sehr kompakt. Das ganze Gebäude hatte vor dem Umbau nur kleine Fenster (Glas war damals noch sehr teuer). Der Grundriss zeigte vermutlich einen sogenannten Eckflur. Im heutigen Hausgang befand sich einst die Küche, ihr vorgelagert waren Latrine und Misthaufen – „pro pudore“, wie der Kurat anmerkte – zur Schande. Der „Neubau“ – der westliche Wohnteil samt Wirtschaftsgebäude – wurde über dem ehemaligen Garten errichtet, dieser am bisherigen Standort neu angelegt. Man kann sich vorstellen, welche große Baustelle das damals gewesen sein

muss: „Das ganz neue Haus mit der Renovierung des alten kostete 680 Gulden bis zu der Zeit, wo ich dieses schreibe, nämlich 1772, ohne die Arbeiten der Gemeindeglieder. Beigetragen zu den Ausgaben der Kirche hat am reichlichsten, fast zur Hälfte, die Stiftung des Herr Martin Zangerl, Kaiserlicher Waldmeister in Steiermark (...), die Gemeinde mit 210 Gulden und ich, Kurat, entsprechend meinem Vermögen 100 Gulden und darüber.“ Zum Vergleich: Ein Hilfsarbeiter verdiente für 10 Stunden Arbeit etwa 17-20 Kreuzer (1 Gulden hatte 60 Kreuzer), ein Mastkalb kostete damals etwa 4 Gulden. Der erwähnte Martin Zangerl (auch Zängerl) scheint eine überaus interessante Person gewesen zu sein, über die leider nur wenig bekannt ist. Er wurde wahrscheinlich in Flirsch geboren, machte aber später in der Steiermark (Aussee) als kaiserlicher Beamter Karriere. Seine Stiftung an die Flirscher Kirche zu Ehren des Hl. Nepomuk – dessen Kult im 18. Jahrhundert populär wurde – führte zum Erwerb jener Nepomuk-Statue, die lange Zeit nahe der Dorfbrücke stand und sich heute am Friedhofsbrunnen befindet. Das Widum wurde übrigens seit dieser Erweiterung von 1770/71 noch mehrmals umgebaut: 1832 wurde das heutige Schopfwalmdach errichtet. Seit damals sind Wohn- und Wirtschaftsteil unter einem Dachstuhl vereint. 1845 wurde aufgrund der Frühmessstiftung ein Zimmer ausgebaut, 1890 das Widum gründlich renoviert. Pfarrer Branny ließ u.a. Ölheizung und ein Bad bauen, 1986/87 erfolgte die bislang letzte Adaptierung, als Pater Andreas Rolli von Schnann nach Flirsch zog. Seit Oktober des heurigen Jahres hat die „Wohnungseigentum“ mit dem Projekt „Flirsch-Pfarrwiese“ begonnen: Nach Plänen der „Architekturhalle Telfs“ wird ein Erweiterungsbau mit 17 Wohnungen und einer Tiefgarage errichtet, der denkmalgeschützte Widum in vier Mietwohnungen und Räumlichkeiten für die Pfarre umgebaut. Wie schon 1771 verbinden sich Altbestand und Neubau zu einer nachhaltigen Architektur.

Es bleibt die Frage: Wie lange wird wohl dieser Bau in dieser Form Bestand haben?

## Ehrungen im Flirscher Kirchenchor zu Cäcilia

**In Flirsch wurden im Rahmen des heurigen Cäciliafestes zwei Mitglieder für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt.**

Die Sängerinnen und Sänger des Flirscher Kirchenchores begleitet von ihren Partnerinnen und Partnern versammelten sich zur alljährlichen Cäciliafeier. Zuvor war beim Sonntagsgottesdienst die Messe gestaltet worden, zu der der Chor „Die Friedensmesse“ von Lorenz Maierhofer sang.

Diese Messe wurde bereits erfolgreich im Stefansdom anlässlich des Tiroler Ball in Wien im Jänner dieses Jahres erfolgreich aufgeführt.

Im abgelaufenen Kirchenjahr hatte der Chor wieder zahlreiche Proben und Messen abgehalten und es kam nahezu zu 90 Zusammenkünften, rechnet man neben den sängerischen Terminen auch die Seniorenfeier, Geburtstage, einen Ausflug oder sonstige Aktivitäten dazu. Dank kam im Zuge der Cäciliafeier allen Chorsängerinnen und -sängern zugute, sei es für ihre Verlässlichkeit, ihren Einsatz oder ihre zusätzlichen kleineren oder größeren Tätigkeiten.

Seit Beginn des Jahres fungiert Erika Nigg als ‚Chormanagerin‘. Besonders ihr wurde großer Dank für ihre Arbeit ausgesprochen. Für ihren treuen und langjährigen Einsatz konnten im Rahmen der Feier Urkunden an zwei Mitglieder überreicht werden.

Rudolf Juen erhielt eine Urkunde und ein Geschenk für 43 Jahre Tätigkeit als Kassier. „Es gibt Vereinsmitglieder, die nicht solange bei einem Verein bleiben, geschweige denn solange eine Funktion innehaben“, meinte Bürgermeister Wechner im Rahmen seiner Gruß- und Dankesworte.

Seit 25 Jahren ist Angelika Juen beim Flirscher Kirchenchor dabei. Seit 2008 leitet sie auch den Chor. Sie ist zu einer Stütze des Vereins geworden und motiviert durch ihr großes Engagement und ihren Erfahrungsschatz alle Mitglieder. Ihr wurde mit der Urkunde ‚Ehrenzeichen in Gold‘ des Tiroler Sängerbundes und mit einem Geschenk Anerkennung erwiesen.



Foto: Rudolf Juen

Bgm. Roland Wechner, Chorleiterin Angelika Juen, Chorleiterin Stellvertreterin Christa Zangerl, Chormanagerin Erika Nigg (v.l.)



Foto: Rudolf Juen

langjähriger Kassier Rudolf Juen (Berg)

Wieder einmal mehr bewies der Kirchenchor Flirsch durch die Bewältigung der vielen Herausforderungen, dass er eine Bereicherung zur Ehre Gottes und zur Freude der Mitmenschen ist.



# Miteinander Wohnen in Flirsch.

**Einladung zur Projektvorstellung**



Auf der sogenannten Pfarrwiese im Ortszentrum entsteht eine moderne Wohnanlage unter Einbeziehung des bestehenden Widums. Es sind insgesamt 20 objektgeförderte Mietwohnungen, Räumlichkeiten für die Pfarre sowie eine Tiefgarage geplant.

Die WE wird die vorliegende Planung, die voraussichtlichen Kosten sowie weitere Rahmenbedingungen wie Finanzierung und Wohnbauförderung präsentieren.

**Di, 15. Jänner 2019  
19.00 Uhr - Volksschule Flirsch**

**Hier bin ich daheim.**

[we-tirol.at](http://we-tirol.at)